



Die römische Familie

Antonius stammt aus einer reichen römischen Familie. Sein Bruder ist römischer Senator und hat eine große Familie. Antonius besucht regelmäßig seinen Bruder in dessen Villa. Das Haus ist so groß, dass er immer wieder den Überblick verliert, wer sich wo in dem Haus befindet. Heute hat er ein besonderes Gastgeschenk mitgebracht: Für das gemeinsame Abendessen hat er seltene Gewürze dabei. Aber, wie sollte es anders sein, ist die ganze Familie wieder im Haus verstreut. So begibt er sich auf die Suche.

Hilf Antonius dabei, die Familienmitglieder zu finden.

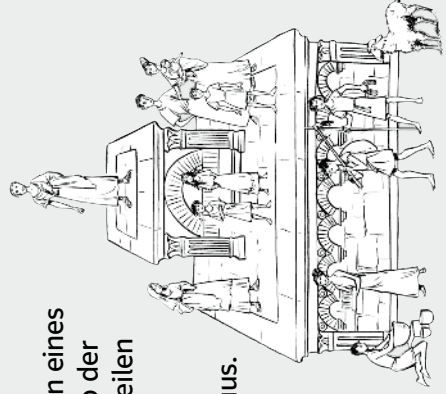
Hinweis: Es muss keine bestimmte Reihenfolge einhalten werden.

| | Person 1 | Person 2 | Person 3 | Person 4 |
|----------------|----------|----------|----------|----------|
| Name | | | | |
| Stellung | | | | |
| Aufenthaltsort | | | | |

1. In der Familie lebt ein Sklave.
2. Eine der beiden Frauen in der Familie heißt Tertia.
3. Die Frau, die nicht Tertia heißt, hält sich im Garten auf.
4. Die Tochter heißt Domitilla.
5. Publius befindet sich im Empfangsraum.
6. Der Sklave befindet sich in der Küche.
7. Die Mutter befindet sich am Hausaltar.
8. Eine der Personen ist der *pater familias*.
9. Marcus befindet sich in der Küche.

Infobox: Die Familie im alten Rom

Zu der römischen *familia* (lat. für Familie) gehörten alle Menschen eines Haushalts. Das Oberhaupt der Familie war der *pater familias*, also der Vater der Familie. Er konnte den Familienmitgliedern Befehle erteilen und sie auch bestrafen. Er war ebenfalls Oberaufseher über den Familienbesitz. Die Frau führte den Haushalt und war für die Beaufsichtigung der Sklaven zuständig. Sie blieb vorrangig im Haus. Jungen wurden meistens von dem Vater erzogen und sollten z.B. Tapferkeit und Gehorsam lernen. Töchter wurden oft sehr früh verheiratet. Hochzeiten fanden bei den Römern weniger aus Liebe statt, sondern dienten dazu, den Besitz und den Einfluss der *familia* zu vergrößern. Zur römischen Familie gehörten auch Sklaven, z. B. Köche und Haushaltshilfen, aber auch als Lehrer oder Schreiber. Für die Menschen in der damaligen Zeit war es ganz normal, Sklaven zu besitzen.





Die römische Familie

Antonius stammt aus einer reichen römischen Familie. Sein Bruder ist römischer Senator und hat eine große Familie. Antonius besucht regelmäßig seinen Bruder in dessen Villa. Das Haus ist so groß, dass er immer wieder den Überblick verliert, wer sich wo in dem Haus befindet. Heute hat er ein besonderes Gastgeschenk mitgebracht: Für das gemeinsame Abendessen hat er seltene Gewürze dabei. Aber, wie sollte es anders sein, ist die ganze Familie wieder im Haus verstreut. So begibt er sich auf die Suche.

Hilf Antonius dabei, die Familienmitglieder zu finden.

Hinweis: Es muss keine bestimmte Reihenfolge einhalten werden.

| | Person 1 | Person 2 | Person 3 | Person 4 | Person 5 | Person 6 |
|----------------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Name | | | | | | |
| Stellung | | | | | | |
| Aufenthaltsort | | | | | | |

1. In der Familie leben zwei Sklaven.
2. Eine der beiden Frauen in der Familie heißt Tertia.
3. Die Frau, die nicht Tertia heißt, hält sich im Garten auf.
4. Die Tochter heißt Domitilla.
5. Flavius ist der Bruder von Domitilla.
6. Publius befindet sich im Empfangsraum.
7. Eine weitere Person befindet sich im Garten.
8. Einer der Sklaven befindet sich im Speiseraum.
9. Die Mutter befindet sich am Hausaltar.
10. Eine der Personen ist der *pater familias*.
11. Der *pater familias* heißt nicht Lucius.
12. Marcus befindet sich in der Küche.
13. Keiner der Sklaven ist im Garten.

Infobox: Die Familie im alten Rom

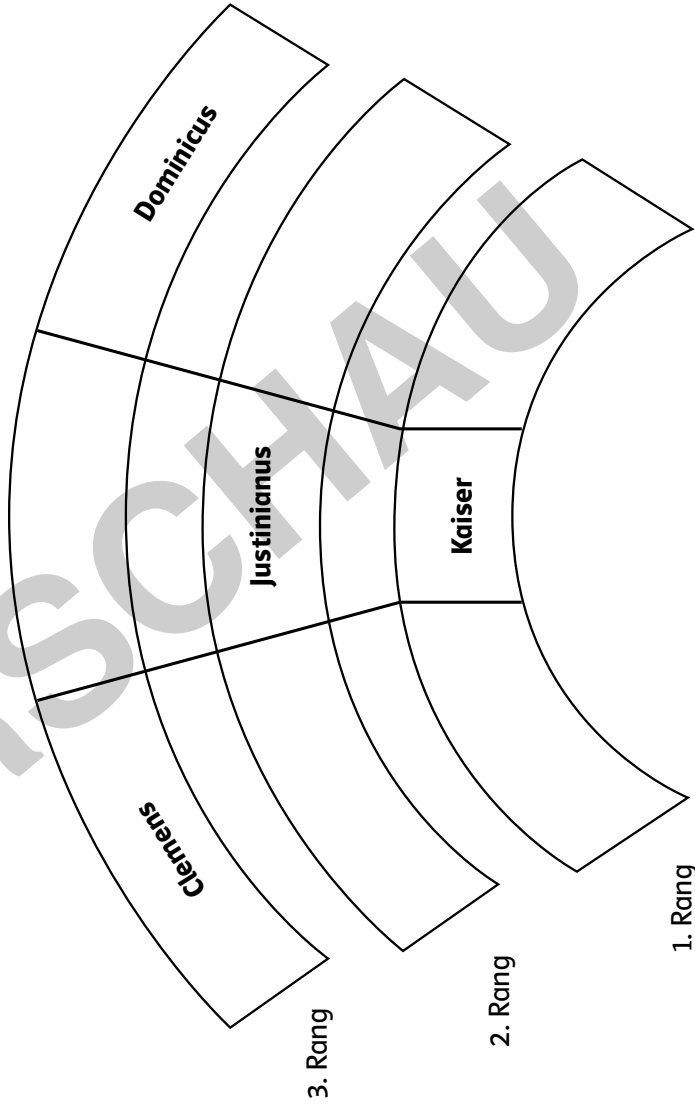
Zu der römischen *familia* (lat. für Familie) gehörten alle Menschen eines Haushalts. Das Oberhaupt der Familie war der *pater familias*, also der Vater der Familie. Er konnte den Familienmitgliedern Befehle erteilen und sie auch bestrafen. Er war ebenfalls Oberaufseher über den Familienbesitz. Die Frau führte den Haushalt und war für die Beaufsichtigung der Sklaven zuständig. Sie blieb vorrangig im Haus. Jungen wurden meistens von dem Vater erzogen und sollten z. B. Tapferkeit und Gehorsam lernen. Töchter wurden oft sehr früh verheiratet. Hochzeiten fanden bei den Römern weniger aus Liebe statt, sondern dienten dazu, den Besitz und den Einfluss der *familia* zu vergrößern. Zur römischen Familie gehörten auch Sklaven, z. B. Köche und Haushaltshilfen, aber auch als Lehrer oder Schreiber. Für die Menschen in der damaligen Zeit war es ganz normal, Sklaven zu besitzen.

Im Kolosseum

Marcus ist im Kolosseum als Ordner eingesetzt. Seine Aufgabe ist es, dass die Menschen in dem ihm zugeteilten Block ihre richtigen Plätze einnehmen. Denn die Sitzordnung im Kolosseum spiegelt auch die Stellung innerhalb der Gesellschaft wider und muss deshalb sehr genau eingehalten werden. Er hat zuvor einen Sitzplan erhalten, der aber leider durcheinandergeraten ist.

1. Schneide die Namen aus und lege sie an den richtigen Platz.
2. Wenn du dir sicher bist, klebst du sie auf.
3. Male die Namen mit der Farbe der Toga aus.

Hinweis: Die Sitzplätze sind vom Betrachter aus gesehen, sie sind eindeutig und nicht beliebig.





Im Kolosseum

1. Die Sitzplätze:

- Antonius und Crassus sind Senatoren und sitzen deshalb im gleichen Rang.
- Livius ist ein römischer Ritter und sitzt links neben Justinianus.
- Eugenius sitzt als römischer Bürger im dritten Rang in der Mitte.
- Crassus sitzt rechts neben dem Kaiser.
- Aurelius sitzt vor Dominicus.

2. Die Farben der Togen:

- Dominicus trägt eine blaue Toga.
- Der Mann, der direkt hinter dem Kaiser sitzt, trägt eine grüne Toga.
- Alle Senatoren tragen eine weiße Toga.
- Der Mann rechts neben dem Mann mit der grünen Toga trägt eine gelbe Toga.
- Der linke Sitznachbar von Justinianus trägt eine orange Toga.
- Der Mann ganz links im dritten Rang trägt eine lila Toga.
- Der Mann zwischen Clemens und Dominicus trägt eine rote Toga.

Infobox: Das Kolosseum in Rom

Das Kolosseum in Rom war das größte Amphitheater der Antike. Es war ca. 48 Meter hoch und hatte die Ausmaße von 188 x 156 Meter. Im Kolosseum fanden etwa 50 000 Menschen Platz – so viel wie in heutigen großen Fußballstadien. Die römischen Kaiser veranstalteten hier seit 80 n. Chr. Spiele zur Unterhaltung der Bevölkerung, wie z. B. Gladiatoren- und Tierkämpfe. Für die Beteiligten endeten diese Kämpfe oft tödlich.

Die Sitzordnung im Kolosseum spiegelte die Hierarchie der römischen Gesellschaft wider: Ganz unten, nah an der Arena, saßen der Kaiser und wichtige römische Bürger, wie z. B. die Senatoren. Darüber saßen römische Adelige und römische Bürger. Die Sitzplätze im letzten und obersten Rang waren für die Frauen und Kinder reserviert. Danach gab es nur noch Stehplätze für die Armen und Sklaven.





Die römischen Provinzen

Flavia ist die Tochter eines ranghohen römischen Offiziers. Sie lebt mit ihrer Familie in der Hauptstadt des römischen Imperiums: in Rom. Allerdings lebt der größte Teil ihrer Familie im gesamten *imperium romanum* verstreut. Sie kann sich einfach nicht merken, welches Familienmitglied in welcher der vielen Provinzen lebt. Deshalb entschließt sie sich dazu, eine Liste mit den Mitgliedern anzufertigen, die nicht in Rom leben.

Hilf Flavia dabei, die Liste zu vervollständigen.

Tipp: Fange mit den Namen der Familienmitglieder an.

| | Person 1 | Person 2 | Person 3 | Person 4 | Person 5 |
|-------------------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Name | | | | | |
| Familienbeziehung | | | | | |
| Provinz | | | | | |
| heutiges Land | | | | | |

1. Lucius stammt aus der heutigen Türkei.
2. Tertia lebt mit ihrer Familie nicht in der heutigen Türkei.
3. Die Provinz Britannia umfasst das heutige England.
4. Flavias Cousine lebt in der Provinz Hispania.
5. Domitilla ist Flavias Tante.
6. Flavias Großvater stammt aus Asia.
7. Tertia ist die Cousine von Flavia.
8. Publius stammt aus der Provinz Gallia.
9. Flavias Tante stammt aus dem heutigen England.
10. Das heutige Griechenland lag in der Provinz Achaea.
11. Flavias Onkel lebt im heutigen Frankreich.
12. Aurelia lebt nicht im heutigen Spanien.
13. Flavias Nichte lebt in der Provinz Achaea.
14. Das heutige Spanien liegt in der Provinz Hispania.

Infobox: Römische Provinzen

Die Römer bezeichneten mit dem Wort „Provinz“ (lat. *provincia*) eroberte und unterworfenen Gebiete außerhalb Italiens. In diesen Provinzen herrschte ein Statthalter, der „an des Kaisers statt“ das Sagen hatte. Er hatte fast unbeschränkte Macht. Viele Statthalter nutzten diese Macht aus, um sich z. B. zu bereichern. Die Menschen in den Provinzen mussten Steuern an Rom zahlen.

Das *imperium romanum* reichte in seiner größten Ausdehnung vom heutigen Portugal im Westen bis in das heutige Syrien im Osten. Die nördlichste Provinz war das heutige England. Im Süden wurden Teile von Nordafrika unterworfen, wie z. B. Ägypten und Teile des heutigen Marokkos.



Die römischen Götter

Im Geschichtsunterricht sind die römischen Götter Thema. Marc hat sich lange darauf gefreut, da er sich sehr viel mit den Göttern der Römer und Griechen beschäftigt. Deshalb hat er sich sofort für ein Referat gemeldet. Seine Aufgabe ist es, die römischen mit den griechischen Göttern zu vergleichen. Hierfür hat er seine Rechercheergebnisse aufgeschrieben. Er möchte sie nun übersichtlich ordnen, leider sind seine Notizen vollkommen durcheinandergeraten.

Ordne die Rechercheergebnisse von Marc in die Tabelle ein.

Hinweis: Es muss keine bestimmte Reihenfolge eingehalten werden.

| | Gott 1 | Gott 2 | Gott 3 |
|-------------------------------|--------|--------|--------|
| Name | | | |
| Aufgabe | | | |
| Attribut | | | |
| Entsprechung bei den Griechen | | | |

1. Venus schaut gern in einen Spiegel.
2. Das Zepter ist das Zeichen des Göttervaters.
3. Der Götterbote heißt bei den Griechen Hermes.
4. Jupiter ist in der römischen Mythologie der Göttervater.
5. Ein Gott trägt einen geflügelten Helm.
6. Auf Marcs Liste gibt es eine Göttin und zwei Götter.
7. Die Göttin der Liebe nannten die Griechen Aphrodite.
8. Der römische Gott Jupiter und Zeus haben die gleiche Aufgabe.
9. Der Götterbote heißt bei den Römern Merkur.

Infobox: Die römischen Götter

Wie die Griechen kannten auch die Römer viele verschiedene Göttinnen und Götter. Den Göttern wurden menschliche Eigenschaften zugeschrieben. Sie waren auch manchmal launisch, sodass die Römer versuchten, die Götter durch Opfergaben milde zu stimmen. Für die wichtigsten Götter erbauten die Römer Tempel. Hier wurden die Götter angebetet und auf den Altären die Opfergaben dargebracht.

Ursprünglich hatten die Römer eigene Götter. Durch den Kontakt mit der Kultur der Griechen übernahmen die Römer viele Götter aus der griechischen Mythologie und gaben ihnen eigene Namen. Viele Namen der römischen Götter finden sich auch heute noch in unseren Monatsnamen wieder, wie z. B. im Januar. Er ist nach dem römischen Gott Janus benannt.



Politische Ämter

In Rom wurde wieder gewählt. Einige Politiker haben neue Ämter bekommen. Lucius hat nun die Aufgabe, die neu gewählten Männer in einer Liste einzutragen. Hierfür erhält er Tipps von den Senatoren.

Ordne die Namen, Ämter und Aufgaben den richtigen Personen zu.

Hinweis: Es muss keine bestimmte Reihenfolge eingehalten werden.

| | Person 1 | Person 2 | Person 3 | Person 4 |
|----------|----------|----------|----------|----------|
| Name | | | | |
| Amt | | | | |
| Aufgaben | | | | |

1. Lucius ist für die Finanzen zuständig.
2. In der Liste gibt es einen Ädil.
3. Einer der Politiker heißt Titus.
4. Titus ist weder für die Rechtsprechung noch für die Getreideversorgung zuständig.
5. Der Quästor ist für die Finanzen zuständig.
6. Der Prätor ist für die Rechtsprechung zuständig.
7. Für die Heeresleitung ist der Konsul zuständig.
8. Der Ädil heißt Antonius.
9. Der Konsul heißt nicht Octavian.

Infobox: Der *cursus honorum*

Die Ämterlaufbahn in der römischen Republik bezeichnete man als *cursus honorum*. Es gab insgesamt vier Ämter, die ein Politiker durchlaufen konnte: Zuerst wurde man zum Quästor (Verwalter der Staatskasse) gewählt, dann konnte man Ädil (Aufseher über die öffentliche Ordnung, z. B. Wasser- und Getreideversorgung) werden. Eine weitere Stufe höher standen die obersten Gerichtsbeamten, die Prätores. Das höchste Amt, das man als Politiker erreichen konnte, war das des Konsuls. Die Konsulin führten auch das Heer an. Eine politische Karriere in der römischen Republik kostete viel Geld. Deshalb waren es vor allem Adelige, die eine politische Karriere einschlugen.



Politische Ämter

In Rom wurde wieder gewählt. Einige Politiker haben neue Ämter bekommen. Lucius hat nun die Aufgabe, die neu gewählten Männer in einer Liste einzutragen. Hierfür erhält er Tipps von den Senatoren.

Ordne die Namen, Ämter und Aufgaben den richtigen Personen zu.

Hinweis: Es muss keine bestimmte Reihenfolge eingehalten werden.

| | Person 1 | Person 2 | Person 3 | Person 4 | Person 5 | Person 6 |
|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Name | | | | | | |
| Am | | | | | | |
| Aufgaben | | | | | | |
| Alter | | | | | | |

- Lucius ist für die Finanzen zuständig.
- Der jüngste der Politiker ist 29 Jahre alt, der Älteste 45.
- Julius ist für die Wasserversorgung zuständig.
- In der Liste gibt es drei Ädilen.
- Titus ist der Älteste der Politiker.
- Marcus ist für die Spiele zuständig.
- Antonius ist weder für die Rechtsprechung noch für die Wasserversorgung zuständig.
- Der Quästor ist für die Finanzen zuständig.
- Der Prätör ist für die Rechtsprechung zuständig.
- Für die Heeresleitung ist der Konsul zuständig.
- Die Ädilen sind 37, 38 und 40 Jahre alt.
- Julius ist 38 Jahre alt.
- Ein Ädil ist für die Getreideversorgung zuständig.
- Einer der Ädilen heißt Antonius.
- Der Prätör ist der Zweitälteste in der Liste.
- Titus ist keiner der Ädilen.
- Octavian ist 42 Jahre alt.
- Der Politiker, der sich um die Spiele kümmert, ist 40 Jahre alt.
- Der Konsul heißt weder Marcus noch Octavian.

Infobox: Der *cursus honorum*

Die Ämterlaufbahn in der römischen Republik bezeichnete man als *cursus honorum*. Es gab insgesamt vier Ämter, die ein Politiker durchlaufen konnte: Zuerst wurde man zum Quästor (Verwalter der Staatskasse) gewählt, dann konnte man Ädil (Aufseher über die öffentliche Ordnung, z. B. Wasser- und Getreideversorgung) werden. Eine weitere Stufe höher standen die obersten Gerichtsbeamten, die Prätores. Das höchste Amt, das man als Politiker erreichen konnte, war das des Konsuls. Die Konsuln führten auch das Heer an. Eine politische Karriere in der römischen Republik kostete viel Geld. Deshalb waren es vor allem Adelige, die eine politische Karriere einschlugen.